



**Fraktion im Rat der Stadt Hemer**  
- Der Fraktionsvorsitzende -

**Arne Hermann Stopsack**

Im Bockeloh 27

58675 Hemer

Tel.: (0 23 72) 8 44 18 96

Fax: (0 23 72) 8 44 18 98

Mobiltel: 0151 / 22 63 05 73

E-Mail: [ArneHermann@Stopsack.eu](mailto:ArneHermann@Stopsack.eu)

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hemer

An den  
Bürgermeister der Stadt Hemer  
Herrn Christian Schweitzer o.V.i.A.

Hemer, 07. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Schweitzer,  
lieber Christian!

Gem. § 13 II der GO des Rates stellt die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hemer folgenden **Antrag**:

*Der Rat der Stadt Hemer richtet eine aus allen Fraktionen bestehende „Baubegleitende Kommission Hallenbad“ ein, die den Planungs- und Bauprozess des neuen Hallenbades aus Sicht der Politik begleitet und so eine schnelle Kommunikation in die Fraktionen sicherstellt.*

**Begründung:**

Der Neubau des Hallenbades ist mit einem (ursprünglich) geplanten (und beschlossenen) Volumen von 11,5 Mio. Euro (netto) das aktuell größte Investitionsprojekt der Stadt Hemer.

In der letzten Sitzung des Betriebsausschusses für eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, Feuerwehr, Sicherheit und Ordnung wurde bekannt gegeben, dass dieser ursprüngliche Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann und auch der Zeitplan sich nach hinten verschiebt. Auf Nachfrage der FDP-Fraktion hat der Bürgermeister das in der letzten Ratssitzung noch einmal detaillierter ausgeführt, konnte allerdings keine konkreten Kosten- und Terminüberschreitungen nennen.

Aktuell explodieren die Baupreise, vor allem durch die gestiegenen Materialkosten: Im Mai verteuerten sich die Erzeugerpreise bei Konstruktionsvollholz um 83,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat; Dachlatten waren um 45,7 Prozent und Bauholz um 38,4 Prozent teurer als ein Jahr zuvor. Preistreibend auf den Baustellen wirken sich auch die gestiegenen Ölpreise aus: Bitumen auf Erdölbasis, das unter anderem zur Abdichtung von Dächern, Gebäuden und Fundamenten gegen das Eindringen von Wasser verwendet wird, verteuerte sich im Mai um 63,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Hinzu kommen auch die gestiegenen Stahlpreise: Betonstahl in Stäben war im Mai um 44,3 Prozent teurer, Betonstahlmatten kosteten 30,4 Prozent mehr.

Wenn man bedenkt, dass viele von diesen Materialien beim Hallenbad in großen Stil zum Einsatz kommen und auch „normale“ Baupreis-Steigerungen zu erwarten sind, ist eine Kostenüberschreitung von über 3 Mio. Euro durchaus realistisch.

Natürlich soll man die Grundsatzentscheidung für ein Hallenbad nicht in Frage stellen. Es ist aus Sicht der FDP-Fraktion dringend angezeigt, gemeinsam zu überlegen, ob und wie es zum jetzigen Planungsstand noch Möglichkeiten gibt, die Kosten an der ein oder anderen Stelle zu reduzieren, z. B. bei den Außenanlagen. Außerdem werden während der Bauphase sicherlich noch etliche (kleinere) Entscheidungen zu treffen sein.

Die hier vorgeschlagene Kommission bietet ein Format, von der Verwaltung Informationen schnell an die Politik zu geben und unbürokratisch ein Diskussionsprozess zu ermöglichen. Dies wäre in Ausschusssitzungen, schon wegen der zeitlichen Tagungsfolge und dem administrativen Aufwand, so nicht möglich.

Die „Baubegleitende Kommission Hallenbad“ soll mit je einem Vertreter aller Fraktionen besetzt sein, wobei die beiden größten Fraktionen jeweils zwei Personen stellen sollen. Dieses Gremium soll nach Bedarf tagen.

Mit besten Wünschen



Arne Hermann Stopsack  
(Fraktionsvorsitzender)